

TOP 6
Vorlage-Nr. 2021/0119
Sanierungsarbeiten am Karl-Haugg-Park

Sachverhalt:

Am Karl-Haugg-Park durchlaufen immer wieder Fußgänger die Wiese, so dass hier bereits ein unschöner Trampelpfad entstanden ist. Dem könnte man mit einer Verlängerung der Absperrung entgegenwirken.



Da die Bänke von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen werden, schlägt die Verwaltung vor, die beiden Bänke nach vorne zu versetzen und mit einer weiteren zu ergänzen. Der Mülleimer müsste gegebenenfalls ebenfalls ein Stück versetzt werden. Um das Ganze schöner zu gestalten, schlägt die Verwaltung vor, den Kiesweg bis zu den Bänken hin zu erweitern und den Untergrund der Bank wie bei der Musterbank am Badestrand zu gestalten.



Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote für die besprochenen Sanierungsarbeiten am Karl-Haug-Park, die der Bauhof nicht bewerkstelligen kann einzuholen und diese umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

TOP 7

Vorlage-Nr. 2021/0116

Biotoppflege am Weiher an der Schießstätte

Sachverhalt:

Anwohner der Schießstätte sind auf den Gemeinderat zugekommen, mit der Bitte, dem Verlanden des Weihers an der Schießstätte entgegenzuwirken. Weiden und Erlen wuchern den Weiher immer mehr zu, so dass es zu Erhaltung des Biotops nötig wäre, den Bewuchs zurückzuschneiden. Einige Bürger haben sich bereit erklärt bei der Pflege mitzuhelfen, der Bauhof müsste dann das Schnittgut lediglich abtransportieren.





Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Pflege des Weihers und damit des Biotops an der Schießstätte in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde zu organisieren. Es ist ein Pflegeplan zu erstellen und dieser ist mit Hilfe von Freiwilligen und dem Bauhof zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

TOP 8

Vorlage-Nr. 2021/0065

Winterdienst auf den Straßen und Wegen im Gemeindegebiet Weßling

Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde gebeten, den Winterdienst hinsichtlich des Räumens und Streuens im Gemeindegebiet zu überdenken und zu eruieren, ob es nicht Wege gibt, auf denen man statt Salz Kies streuen könnte. Die Verwaltung hat sich daraufhin mit dem Bauhofleiter Herrn Becker in Verbindung gesetzt.

Nach Aussage von Herrn Becker wird kein Weg im Gemeindegebiet gesalzen, Wege werden da wo es nötig ist (z.B. je nach Witterung um den See) mit Split versehen. Die Straßen im Gemeindegebiet werden hingegen gesalzen. Da der Bauhof das Salzen und Kiesen mit unterschiedlichen Fahrzeugen verrichtet, wäre es ein unverhältnismäßig großer Aufwand Teile der Straßen statt mit Salz mit Kies zu versehen, da dann die Gebiete doppelt angefahren werden müssten. Hierfür hat der Bauhof nicht genügend personelle Kapazitäten.

Eine andere Möglichkeit wäre es, wie in Gilching in bestimmten Gebieten nur eingeschränkten Winterdienst zu machen, das heißt in bestimmten Bereichen nur zu räumen aber nicht zu streuen. Die Gemeinde Gilching macht dies auf ca. 30% der Straßen, was nach Aussage des Bauhofleiters der Gemeinde Gilching aber nur funktioniert, wenn die Anwohner ihrer

Räumspflicht nachkommen. Die letzten Jahre habe man damit gute Erfahrungen gemacht, in diesem Jahr hat dies hingegen nicht so gut funktioniert.

Die Verwaltung versteht grundsätzlich die Absicht, der Umwelt zuliebe auf Streugut zu verzichten, hält es aber für höchst bedenklich. Denn wenn aufgrund ungestreuter Straßen oder Wege Unfälle passieren, muss die Gemeinde dafür haften und das kann erhebliche Kosten mit sich ziehen. Die Verwaltung rät daher dringend davon ab, auf einen eingeschränkten Winterdienst umzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Konzepte zu erarbeiten und in einer der nächsten Umweltausschusssitzungen vorzustellen. Die finale Entscheidung ist im Gemeinderat zu treffen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0